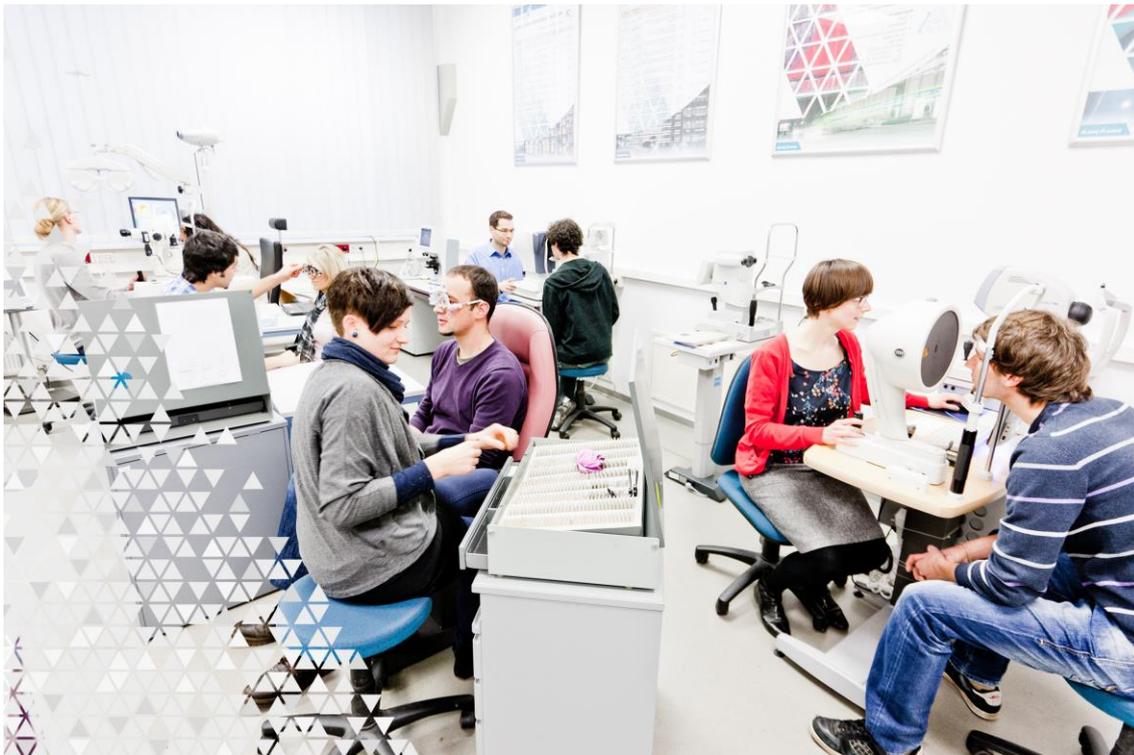


Modulhandbuch des Bachelorstudienganges

Optometrie (berufsbegleitend, weiterbildend)



Der Fachbereich SciTec

Mit fast 1000 Studenten, 18 Professoren und ca. 25 Mitarbeitern ist der Fachbereich SciTec der größte Fachbereich der Hochschule. Der Name **SciTec** steht für die Verbindung aus Naturwissenschaften (**Science**) und Technik (**Technology**). Der Untertitel „Präzision – Optik – Materialien“ benennt die fachlichen Schwerpunkte in Lehre und Forschung. Der Fachbereich ist am 01.03.2005 aus den ehemaligen Fachbereichen „Feinwerktechnik“, „Physikalische Technik“ und „Werkstofftechnik“ hervorgegangen. Durch die Zusammenlegung der personellen und finanziellen Ressourcen der Bereiche ist eine neue Struktureinheit entstanden, die ein breites Spektrum an naturwissenschaftlich-technischer Kompetenz besitzt und über eine moderne gut ausgestattete Laborkapazität verfügt. Die Wirkungsfelder des Fachbereiches sind: Lehre, Forschung und Weiterbildung.

Lehre:

Der Fachbereich SciTec bietet folgende Studiengänge an:

Bachelorstudiengänge

- Augenoptik/ Optometrie
- Feinwerktechnik/ Precision Engineering
- Laser- und Optotechnologien
- Optometrie (berufsbegleitend)
- Mikrotechnologie/ Physikalische Technik
- Werkstofftechnik

Masterstudiengänge

- Klinische Optometrie (berufsbegleitend)
- Laser- und Optotechnologien
- Optometrie/ Ophthalmotechnologie/ Vision Science
- Scientific Instrumentation
- Werkstofftechnik/ Materials Engineering

Forschung:

Die Schwerpunkte der am Fachbereich SciTec durchgeführten Forschungsprojekte lassen sich mit folgenden Schlüsselwörtern beschreiben:

- Lasertechnik und Optik
- Materialwissenschaften
- Optometrie
- Präzisions- und Mikrotechnologien

Weiterbildung:

Der Fachbereich SciTec bietet auf speziellen Gebieten (u.a. Augenoptik, Fertigungstechnik, Lasertechnik, Optik, Optikdesign) Weiterbildungsveranstaltungen an.

Internationales:

Der Fachbereich SciTec unterhält Kontakte zu Hochschulen in aller Welt. Zahlreiche Studierende nutzen diese Chance einen Teil des Studiums im Ausland (USA, Frankreich, Japan, China, Australien...) zu absolvieren. Zahlreiche ausländische Studierende werden im englischsprachigen Masterstudiengang „Scientific Instrumentation“ unterrichtet.

Der Bachelorstudiengang Optometrie

Die Anforderungen an das Sehen der Menschen in unserer modernen technologiegeprägten Zeit wachsen stetig, vor allem durch neue Entwicklungen, konjunkturbedingte Veränderungen, gesundheitspolitische Neuerungen und gesellschaftliche Veränderungen wie z.B. Individualisierung oder Social Media. Deshalb werden hochqualifizierte Fachkräfte in augenoptischen Fachgeschäften und optometrischen Praxen/ Instituten benötigt, um den komplexen Anforderungen durch interdisziplinäres Arbeiten gerecht zu werden.

Vor dem Hintergrund des Wandels der Augenoptik von einem traditionellen Handwerksberuf zu einem Gesundheitsberuf sowie der genannten aktuellen konjunktur- und gesellschaftsbedingten Veränderungen ist „lebenslanges Lernen“ ein wichtiger Aspekt, um am Markt fachlich und betriebswirtschaftlich erfolgreich zu sein und zu bleiben. Für Augenoptiker gilt es hier, technische Innovationen sowie Veränderungen wie stärkere Bedürfnisse der Individualisierung oder verändertes Kaufverhalten der Kunden durch die Nutzung digitaler Medien und sozialer Netzwerke zu erfassen und entsprechend darauf zu reagieren.

Das berufsbegleitende Bachelorstudium Optometrie ist speziell für Augenoptikermeister konzipiert, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen und gleichzeitig einen akademischen Abschluss erreichen möchten. Durch die Fortführung der beruflichen Tätigkeit kann das erlernte Wissen direkt und sofort in die Praxis umgesetzt werden. Damit bietet sich das berufsbegleitende Studium vor allem für Augenoptikermeister an, die in einem augenoptischen Fachgeschäft/ Unternehmen tätig sind. Aber auch für Augenoptikermeister, die bereits einer Industrietätigkeit nachgehen, ist das berufsbegleitende Studium eine hervorragende Weiterbildungsmöglichkeit und verbessert die Karrierechancen.

Die Studierenden des berufsbegleitenden, weiterbildenden Bachelorstudiengangs Optometrie sollen während ihres Studiums befähigt werden, interdisziplinäre Aufgabenstellungen wie solche aus der Optik, Physiologie und Messtechnik auf wissenschaftlichem Niveau gerecht zu werden. Insbesondere sollen Fertigkeiten und Kenntnisse im Bereich der optometrischen

Prüf- und Messverfahren, der Versorgung von Menschen mit visuellen Störungen mit Korrektionsbrillen, Kontaktlinsen und vergrößern Sehhilfen sowie Kenntnisse in der klinischen Optometrie vermittelt werden.

Aufgaben und Einsatzgebiete

In Anlehnung an die aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene basiert der Beruf des Optometristen heute auf einer fundierten Hochschulausbildung mit klinisch-optometrischen Ausbildungsinhalten. Der Optometrist zeichnet sich als sogenannter „Primary Eye Care Provider“ aus, d.h. er ist der primäre Dienstleister für den Gesundheitsstatus der Augen und des visuellen Systems.

Die wichtigste Kompetenz eines Optometristen ist eine verantwortliche Befunderhebung bei einer optometrischen Untersuchung und die Entscheidung über „auffällig“ oder „nicht auffällig“, um eine sichere Empfehlung zur optometrischen Versorgung oder Überweisung an einen Arzt geben zu können. Dafür ist Wissen in den Bereichen Anatomie und Physiologie, Pathologie und Pharmakologie sowie in Techniken zur Anwendung von Geräten und Untersuchungsmethoden erforderlich. Darüber hinaus ist klinisch-optometrische Erfahrung notwendig, die zum einen durch fallbezogenes Lernen ermöglicht wird und zum anderen durch die optische Untersuchung an Probanden.

Die Einsatzgebiete des Bachelor of Science im Fachgebiet Optometrie sind vielfältig und reichen von spezialisierten augenoptischen Fachgeschäften und optometrischen Praxen/ Instituten über Forschungsinstitutionen und Industriefirmen bis hin zu ophthalmologisch-klinischen Einrichtungen.

Zugangsvoraussetzungen

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang Optometrie setzt eine abgeschlossene Meisterausbildung zum Augenoptikermeister voraus, da die Inhalte des Bachelorstudiums auf den Inhalten aus der Meisterprüfung aufbauen.

Grundsätzlich sind nach dem Thüringer Hochschulgesetz alle Meister zum Hochschulzugang berechtigt. Es können maximal 50 % der Studieninhalte kompetenzbasiert anerkannt werden (Studienabschnitt I). Diese 50 % sind in der Konzeption des berufsbegleitenden Bachelorstudienganges Optometrie berücksichtigt wurden, so dass im ersten Studienabschnitt alle notwendigen Inhalte und Kompetenzen aufgrund des Meisterabschlusses vorhanden sind. Demzufolge sind die Absolventen (Meisterabschluss) aus dem ersten Studienabschnitt voll geeignet (Anerkennung von der Maximalzahl, 90 ECTS-Credits), um den Studiengang mit Aussicht absolvieren zu können. Dies kann deshalb so vereinheitlicht werden, da die Meisterprüfung immer vor einer unabhängigen Institution, einer Handwerkskammer, abgelegt werden muss, unabhängig davon, welches Kursprogramm der Teilnehmer besucht bzw. auf welcher Schule er seine Meisterausbildung absolviert hat.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Studienablauf

Das berufsbegleitende Bachelorstudium Augenoptik/ Optometrie umfasst insgesamt acht Semester, wobei die ersten vier Semester über die in der Meisterausbildung erworbenen Kompetenzen anerkannt werden (Studienabschnitt I).

Der zweite Studienabschnitt wird von der EAH Jena in Kooperation mit JenALL e.V. angeboten. In den vier Semestern im Studienabschnitt II werden die Inhalte in verschiedenen Modulen vermittelt. Schwerpunkte sind optometrische Messungen und Beurteilungen, Kontaktlinsen- und Low Vision Versorgung, Binokularstörungen sowie betriebswirtschaftliche Kompetenzen.

Studienabschluss

Nach erfolgreichem Studienabschluss verleiht die Ernst-Abbe-Hochschule Jena den international anerkannten akademischen Grad „**Bachelor of Science**“ (B. Sc.).

Berufliche Perspektiven

Die Verschiedenartigkeit der Sehaufgaben, z.B. Tätigkeiten an Bildschirmen und Displays, visuelle Qualitätskontrollen, ein breit gefächertes Sport- und Freizeitangebot, hohe Sehanforderungen im Straßenverkehr, fordern darauf abgestimmte optometrische Versorgungen, die eine vorherige individuelle optometrische Untersuchung voraussetzen. Darüber hinaus entwickeln sich aktuell die Grundlagen und Anwendungen von Sehprüfgeräten und Korrekturen bzw. Korrektionsmitteln auf ganz neuem Niveau, z.B. Tag- und Nachtrefraktion, wellenfront-korrigierte Brillengläser, laserrefraktive Eingriffe, akkommodierende Intraokularlinsen. Auf diesen Gebieten werden sich in Zukunft enorme Marktpotentiale eröffnen.

Das berufsbegleitende Bachelorstudium Optometrie bietet auf der einen Seite eine qualifizierte Weiterbildung auf Hochschulniveau. Auf der anderen Seite kann bei erfolgreichem Bestehen aller Modulprüfungen und der Erstellung einer Bachelorarbeit der akademische Grad Bachelor of Science (B.Sc.) erlangt werden. Damit ist der Absolvent in der Lage, auf wissenschaftlichem Niveau nicht nur Fehlsichtigkeiten, sondern visuelle Störungen zu erkennen, zu analysieren und adäquat zu versorgen. Das umfasst sowohl optische und optometrische als auch biologische und klinisch-medizinische Kenntnisse und Techniken, um visuelle Störungen zu untersuchen und das bestmögliche Sehen zu erreichen. Darüber hinaus beinhaltet seine Tätigkeit die Anpassung von Sehhilfen, die Abgrenzung von Augenerkrankungen und die Wiederherstellung normaler Zustände des visuellen Systems. Daraus ergibt sich ein komplexes Einsatzgebiet, das eine hervorragende Schnittstelle zwischen Mensch, Medizin und Technik darstellt. Zusätzliches Wissen besitzt der Absolvent in angrenzenden Gebieten, zum Beispiel der Betriebswirtschaft, woraus sich weitere Einsatzgebiete über die Optometrie hinaus ergeben.

Mit dem Bachelorabschluss im Bereich Optometrie werden weitere berufliche Einsatzgebiete über das traditionelle Augenoptikhandwerk hinaus erschlossen wie z.B. spezialisierte Augenoptikgeschäfte und optometrische Praxen/ Institute, Kontaktlinseninstitute, Augenarztpraxen und Augenkliniken oder Institutionen der Sehbehinderten-Rehabilitation. Der Absolvent ist in der Lage, umfassende optometrische Untersuchungen durch Kenntnisse und Techniken zum visuellen System und dessen Vermessung praxisrelevant und zielführend anzuwenden.

Die wissenschaftliche Ausbildung während des Studiums und das Erstellen einer Bachelorarbeit ermöglicht auch die Arbeit an einem Forschungsinstitut. Durch die Vermittlung von Kompetenzen in BWL sowie Marketing und Unternehmensführung können Führungspositionen in Fachgeschäften, Filialen und Unternehmen der Augenoptik/ Optometrie sowie der optischen Industrie, z.B. im Marketing oder in der Forschung, exzellent besetzt werden.

Mit dem Abschluss Bachelor of Science erwerben die Absolventen einen international anerkannten Abschluss und haben damit die Möglichkeit, auch im Ausland tätig zu werden. Neben dem Fortführen der beruflichen Tätigkeit besteht die Möglichkeit ein Masterstudium anzuschließen und darauf aufbauend ggf. eine Promotion.....

Ansprechpartner

Für spezielle Fragen zum **berufsbegleitenden, weiterbildenden Bachelorstudiengang Optometrie** steht Ihnen Herr Prof. Degle (**Studiengangsleiter/ Studienfachberater**) gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Stephan Degle

Tel.: (0 36 41) 205 428

Fax: (0 36 41) 205 401

E-Mail: Stephan.Degle@eah-jena.de

Internet: www.scitec.eah-jena.de

Modulbeschreibungen

In diesem Kapitel finden Sie alle Modulbeschreibungen des **berufsbegleitenden, weiterbildenden Bachelorstudiengangs Optometrie** (Studienabschnitt II) in der Reihenfolge des Studiums sortiert.

Folgende **Modultafel** gibt Ihnen einen Überblick über den Studienablauf gemäß Studiengangsspezifischer Bestimmungen vom 15.03.2022 (**PO-Version 42**).

Den gesamten Text der **Studiengangsspezifischen Bestimmungen** finden Sie im **Verkündungsblatt der Ernst-Abbe-Hochschule Jena** im Heft Nr. 77, auf der **Webseite** (www.scitec.eah-jena.de) im Downloadbereich oder im **Intranet** (meine.eah-jena.de/scitec).

| Stand: 10.05.2022 | berufsbegleitender, der Weiterbildung dienender Bachelorstudiengang Optometrie (B.Sc.) | | | | | | | | | | |
|---|--|----------------------|--|--------------|--|---------------|-------------------------------|--------------|-----------------------------------|--------------|---------|
| gemäß Rahmenstudien- und Rahmenprüfungsordnung vom 09.07.2019, 09.01.2020, 26.03.2020 (Verkündungsblatt Nr. 66, 68) | | | | | | | | | | | |
| gemäß Studiengangsspezifische Bestimmungen vom 15.03.2022 (Verkündungsblatt Nr. 77) | | | | | | | | | | | |
| Kooperation: JenAll | | | | | | | | | | | |
| PO-Version 42 | Modul 1 | | Modul 2 | | Modul 3 | | Modul 4 | | Modul 5 | | LE |
| I. bis 4. Semester | Anrechnung des Meisterabschlusses "Augenoptik" (90 ECTS) | | | | | | | | | | ECTS |
| | | | | | | | | | | | 0 90 |
| 5. Semester | Optometrische Messungen und Beurteilungen | | Vertiefende Anatomie und Physiologie des Auges | | Analyse und Management von Binokularstörungen | | BWL für Augenoptik/Optometrie | | Marketing und Unternehmensführung | | |
| | SciTec.1933 90 | SP 90, AP, SL 180 | ST.1932 32 | AP, ST 58 | SciTec.1938 52 | SP 90 128 | ST.1946 6 | AP, ST 84 | ST.1947 6 | AP, B 84 | 720 |
| | ZK Optometrie | | ZK Optometrie | | ZK Binokularsehen | | ZK Betriebswirt | | ZK Betriebswirt | | 24 |
| | Dogle | | N.N. | | Dogle | | Dogle | | Dogle | | |
| 6. Semester | Kasusistik Optometrie | | Pathologie | | Untersuchungstechniken Vorderer Augenabschnitt und Befunde | | Low Vision | | Kasusistik Low Vision | | |
| | SciTec.1936 20 | AP, SL 160 | ST.1934 24 | SP 90 66 | SciTec.1943 58 | AP 122 | SciTec.1948 44 | SP 90 136 | ST.1949 20 | AP, SL 70 | 720 |
| | ZK Optometrie | | ZK Optometrie | | ZK Kontaktlinse | | ZK Low Vision | | ZK Low Vision | | 24 |
| | Dogle/N.N./Dolata | | N.N. | | Sickenberger | | Gebhardt | | Gebhardt | | |
| 7. Semester | Klinisches Praktikum (2 Wochen) | | Pharmakologie | | Kasusistik Kontaktlinse | | English for Optometrists | | Statistik | | |
| | SciTec.1937 0 | SL 180 | ST.1935 36 | SP 90 54 | SciTec.1900 20 | AP, SL 160 | ST.1941 20 | AP, ST 70 | ST.1942 2 | AP, ST 88 | 630 |
| | ZK Optometrie | | ZK Optometrie | | ZK Kontaktlinse | | Studium Generale | | Studium Generale | | 21 |
| | Dogle | | N.N. | | Sickenberger | | N.N. | | Dolata | | |
| 8. Semester | Wissenschaftliches Arbeiten | | Bachelorarbeit | | | | Kolloquium | | | | |
| | SciTec.1944 18 | AP, ST 162 | SciTec.1703 | | AP (Bachelorarbeit) | | ST.1802 AP (K) | | | | 180 |
| | Studium Generale | | AO, B BaO | | | | AO, B BaO | | | | 21 |
| | Dolata | | 8 Wochen | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | Σ 180 |

Folgende **Legende** erleichtert Ihnen das Lesen der Modultafel:

| ganzes Modul(6 Cd.): | | halbes Modul(3 Cd.): | | Lehrformen: | | Farbcode: | | |
|----------------------|-----------------|-------------------------|-----------------|---------------------------------|---|---------------------|--------------------------|--------|
| Legende: | Modulname | | Modulname | | V | - | Vorlesung | BW |
| | Modul-Nr. | PL | Modul-Nr. | PL | S | - | Seminar | ET/ IT |
| | PZ [LE] | SLZ [LE] | PZ [LE] | SLZ [LE] | Ü | - | Übung | GP |
| | Zertifikatskurs | | Zertifikatskurs | | P | - | Praktikum | GW |
| Dozent | | Dozent | | | | | MB | |
| | | | | | | | MT/BT | |
| | | | | | | | SciTec | |
| | | | | | | | SW | |
| | | | | | | | WI | |
| | | | | | | | außerhalb der Hochschule | |
| <i>Lehrformen:</i> | | | | <i>Prüfungsleistungen (PL):</i> | | | | |
| LE | - | Lehrinheit á 45 Minuten | | SP | s | chriftliche Prüfung | | |
| PZ | - | Präsenzzeit | | MP | m | ündliche Prüfung | | |
| SLZ | - | Selbstlernzeit | | AP | a | lternative Prüfung | | |

Folgendes **Inhaltsverzeichnis** erleichtert Ihnen das Finden der Modulbeschreibungen:

| Semester | Modulnummer | Modulbezeichnung | Seite |
|----------|--------------|--|-------|
| 5 | SciTec.1.933 | Optometrische Messungen und Beurteilungen | 7 |
| 5 | SciTec.1.932 | Vertiefende Anatomie und Physiologie des Auges | 9 |
| 5 | SciTec.1.938 | Analyse und Management von Binokularstörungen | 11 |
| 5 | SciTec.1.946 | Betriebswirtschaftslehre für Augenoptik/ Optometrie | 13 |
| 5 | SciTec.1.947 | Marketing und Unternehmensführung | 14 |
| 6 | SciTec.1.936 | Kasuistik Optometrie | 16 |
| 6 | SciTec.1.934 | Pathologie | 17 |
| 6 | SciTec.1.943 | Untersuchungstechniken Vorderer Augenabschnitt und Befunde | 19 |
| 6 | SciTec.1.948 | Low Vision | 21 |
| 6 | SciTec.1.949 | Kasuistik Low Vision | 23 |
| 7 | SciTec.1.937 | Klinisches Praktikum | 24 |
| 7 | SciTec.1.935 | Pharmakologie | 25 |
| 7 | SciTec.1.900 | Kasuistik Kontaktlinse | 27 |
| 7 | SciTec.1.941 | English for Optometrists | 28 |
| 7 | SciTec.1.942 | Statistik | 30 |
| 8 | SciTec.1.944 | Wissenschaftliches Arbeiten | 31 |
| 8 | SciTec.1.703 | Bachelorarbeit | 33 |
| 8 | SciTec.1.802 | Kolloquium | 34 |

| | |
|--|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Optometrische Messungen und Beurteilungen |
| Modulnummer | SciTec.1.933 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Dr. Stephan Degle N.N., Philipp Hessler, Josefine Dolata |
| Inhalt | <p><u>Optometrisches Screening und Untersuchungsmethoden zum vorderen und hinteren Augenabschnitt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung des Farbsehens ▪ Prüfung des Kontrastsehens ▪ Untersuchung mit dem Spaltlampenmikroskop ▪ kinetische und statische Perimetrie ▪ Kontakt- und Non-Contact-Tonometrie ▪ Aberrometrie ▪ direkte und indirekte Ophthalmoskopie ▪ Keratographie ▪ Tomographie ▪ Pachymetrie ▪ Gonioskopie <p><u>Optometrische sowie qualitative und quantitative Befundung des vorderen und hinteren Augenabschnittes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inspektion und Beurteilung des vorderen und hinteren Augenabschnittes ▪ Beurteilung der Kontakt- und Non-Contact-Tonometrie ▪ Befundung direkte und indirekte Ophthalmoskopie sowie Fundusimaging ▪ Auswertung und Interpretation der kinetischen und statischen Perimetrie ▪ Interpretation der Ergebnisse und Befundung <p><u>Optometrisches Management bei Augenerkrankungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ normaler Fundus vs. Pathologie ▪ Risikofaktoren für Krankheiten am Auge ▪ reduzierter Visus ▪ hohe Fehlsichtigkeiten ▪ Farbsehstörungen ▪ „Rote Augen“ ▪ Katarakt ▪ Glaukom ▪ Makuladegeneration ▪ Makulaödem ▪ Diabetische Retinopathie ▪ Netzhautablösung |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ sicheres Beherrschen der Arbeitstechniken zur selbstständigen Durchführung einer optometrischen Untersuchung ▪ selbständige Auswahl geeigneter Testmethoden zur Untersuchung des visuellen Systems ▪ Inspektion des vorderen und hinteren Augenabschnittes, Aberrometrie, Tonometrie, Ophthalmoskopie, Perimetrie, Tomographie sowie Beurteilung der Ergebnisse der jeweiligen optometrischen Untersuchung ▪ fallbezogenes Lernen an Patienten und Dokumentation von Patientendaten ▪ Kenntnis von Überweisungskriterien an Ophthalmologen, Allgemeinärzte oder weitere spezialisierte Fachkräfte unter |

| | |
|--|---|
| | <p>Berücksichtigung der Dringlichkeit im speziellen Fall</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausführen von Überweisung und Kommunikation mit dem entsprechenden Spezialisten und der zu überweisenden Person ▪ Fähigkeit zum Durchführen einer vollständigen optometrischen Untersuchung, Beurteilung der Teilergebnisse verschiedener Verfahren im Gesamtzusammenhang mit Bezug zur Anamnese sowie Management zu fachbereichs- und berufsspezifischer Lösungen für die entsprechenden Problemstellungen |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 90 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Praktikum |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dietze: Die optometrische Untersuchung. Thieme Verlag, 2015 ▪ Kanski JJ: Klinische Ophthalmologie, 2012, Urban und Fischer ▪ Reim, Kirchhof, Wolf: Diagnosen am Augenhintergrund. Thieme Verlag, 2003 |
| Lehrmaterialien | Vorlesungsskript, Übungsaufgaben, Praktikumsanleitungen |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung, Praktika mit intensiver Supervision, Anamnese- und Dokumentationsbögen |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 5 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Inhalte Ausbildung Augenoptikermeister/in |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Schriftliche Prüfung (90 Minuten) Alternative Prüfungsleistung: Geräteschein Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme am Praktikum |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 9 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 270 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 90 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 180 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Kasuistik Optometrie, Praxismodul: Klinisches Praktikum, Pathologie, Pharmakologie, Untersuchungstechniken Vorderer Augenabschnitt und Befunde, Kasuistik Kontaktlinse, Low Vision, Kasuistik Low Vision, Analyse und Management von Binokularstörungen, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|--|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Vertiefende Anatomie und Physiologie des Auges |
| Modulnummer | SciTec.1.932 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | N.N. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau und Funktionen des Auges ▪ Embryologie des Auges ▪ Präparierkurs Schweineauge ▪ Aufbau und Funktion von: <ul style="list-style-type: none"> ○ Orbita und Schädelknochen ○ Blutzufuhr im Auge, nervale Versorgung ○ Lider und Tränenwege ○ Lederhaut/Bindehaut/Hornhaut ○ Iris und Pupille ○ Linse ○ Vorderkammer, Kammerwasser, Sehnerv ○ Gesichtsfeld und Sehbahn ○ Glaskörper, Aderhaut, Netzhaut ○ Augapfel und Augenmuskeln/Augenbewegung |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit ▪ Beherrschen der medizinischen Fachsprache und Nomenklatur ▪ Reproduzieren der anatomischen Besonderheiten der Augengewebe ▪ profunde Kenntnisse zur Anatomie und Histologie des Auges ▪ Verständnis über Fehlbildungen des Auges ▪ Beschreiben von anatomischen Strukturen in Bezug zum Schädel/Gehirn und zur Orbita (Topographie) ▪ Konsequenz der Anatomie für Pathologien am Auge |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 32 LE Präsenz: Vorlesung, Seminar und Übung |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schmidt RF und Lang F.: Physiologie des Menschen. Springer, Berlin, 2017. ▪ Prometheus LernAtlas der Anatomie Kopf, Hals und Neuroanatomie, Thieme Verlag 4. Auflage ▪ Schwegler JS: Der Mensch – Anatomie und Physiologie, Thieme, 2011 ▪ Levin LA et al. Adler's Physiology of the Eye, Elsevier Verlag 2011 |
| Lehrmaterialien | Skript der Vorlesung |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung, Sezierkurs, Übung |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 5 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Abiturwissen Biologie bzw. augenoptische Kenntnisse, die mit dem Abschluss des Augenoptikermeisters erfüllt sind. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Schriftlicher Test |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 32 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 58 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pathologie, Pharmakologie, Optometrische Messungen und Beurteilungen, Praxismodul: Klinisches Praktikum, Untersuchungstechniken Vorderer Augenabschnitt und Befunde, Kasuistik Kontaktlinse, Analyse und Management von Binokularstörungen, Low Vision, Kasuistik Low Vision, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |

| | |
|---------------------------------|----------------------------|
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Analyse und Management von Binokularstörungen |
| Modulnummer | SciTec.1.938 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Dr. Stephan Degle Dr. Michaela Friedrich |
| Inhalt | <p><u>Anamnese</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Relevanz für die optometrische Untersuchung ▪ Kriterien zur systematischen Befragung ▪ Kunden-/ Patientendokumentation ▪ Eigen- und Familienanamnese ▪ Hinweise und Symptome für Auffälligkeiten und Erkrankungen <p><u>Einfluss von systemischen und okulären Erkrankungen und Medikamenten auf Refraktion/ Korrektur und Sehschärfe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick zu systemischen und okulären Erkrankungen und Pharmaka ▪ okuläre Wirkungen von Pharmaka <p><u>Optometrische Funktionsprüfungen</u></p> <p>Teste zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Augenbewegung ▪ Akkommodation ▪ Binokularfunktion ▪ Pupillenreaktion ▪ Gesichtsfeld <p><u>Störungen des Binokularsehens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heterophorie ▪ Heterotropie/ Strabismus ▪ Amblyopie ▪ Tests zur Prüfung auf Binokularstörungen <p><u>Teste und Methoden zur Analyse des Binokularsehens/ Binokularprüfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trennverfahren ▪ Binokularabgleiche ▪ Prüfverfahren und -geräte für Binokularprüfung ▪ Messverfahren Klassischer Binokularteste, z.B. Maddox oder Schober Test ▪ Korrektur, Korrektur und Therapie <p><u>Mess- und Korrekturmethode nach H.-J. Haase (MKH)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie ▪ Messmethode ▪ Beurteilung ▪ Auswertung ▪ Vergleich mit anderen Methoden <p><u>Grafische Analyse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie ▪ Messmethode ▪ Beurteilung ▪ Auswertung ▪ Vergleich mit anderen Methoden <p><u>OEP- 21-Punkte-Analyse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie ▪ Messmethode ▪ Beurteilung ▪ Auswertung ▪ Vergleich mit anderen Methoden <p><u>Integrative Analyse nach Scheiman & Wick</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassifizierung von Binokularstörungen nach Scheiman & Wick: Augenbewegung, Akkommodation und Vergenz |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schema Integrative Analyse ▪ optometrisches Management von Binokularstörungen nach anglo-amerikanischer Optometrie ▪ Beispiele zur Integrativen Analyse |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ Wissen der Methoden der Binokularprüfung ▪ sicheres Beherrschen der Arbeitstechniken zur Analyse des Monokular- und Binokularsehens ▪ selbständige Auswahl geeigneter Testmethoden zur Analyse des Monokular- und Binokularsehens ▪ sichere, strukturierte und selbständige Durchführung einer Refraktions- und Korrektionsbestimmung für Ferne und Nähe inkl. der Heterophorie- und Heterotropieprüfung aufgrund einer strukturierten Anamnese ▪ Bestimmen des Binokularstatus und Analyse der Ergebnisse der monokularen und binokularen Refraktionsbestimmung sowie Ableiten einer optisch/optometrischen Versorgung ▪ Durchführung zur Analyse von Augenbewegungs-, Akkommodations- und Vergenzstörungen sowie Beurteilung der Teilergebnisse verschiedener Tests im Gesamtzusammenhang mit Bezug zur Anamnese sowie optisch/optometrisches Management |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 52 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Praktikum |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Scheiman M, Wick B: Clinical Management of Binocular Vision, Lippincott Williams & Wilkins, 2008 ▪ Dietze: Die optometrische Untersuchung. Thieme Verlag, 2015 ▪ Griffin, Grisham: Binocular Anomalies. Butterworth Heinemann, 2002 ▪ Diepes: Refraktionsbestimmung. DOZ Verlag, 2004 ▪ Friedrich, Degle, Grein: Optometrische Funktionsprüfungen. 2. Auflage. DOZ Verlag, 2017 |
| Lehrmaterialien | Vorlesungsskript, Anamnese- und Dokumentationsbögen |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung, Praktika mit intensiver Supervision |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 5 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Inhalte Meisterabschluss Augenoptik zur Refraktions- und Korrektionsbestimmung |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Schriftliche Prüfung (90 Minuten) |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 6 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 180 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 52 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 128 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Praxismodul: Klinisches Praktikum, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|--|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Betriebswirtschaftslehre für Augenoptik/ Optometrie |
| Modulnummer | SciTec.1.946 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Dr. Stephan Degle |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktsituation/ Branchenstruktur anhand aktueller Kennzahlen ▪ branchentypische Kostenstruktur und Ergebnisrechnung in der Augenoptik ▪ praktisch anwendbare Kalkulationsmodelle und Kalkulation optometrischer Dienstleistungen ▪ Unternehmensbewertung und Rating in der Augenoptik ▪ Unternehmensnachfolge in der Augenoptik ▪ Erstellung eines Businessplans am Praxisbeispiel |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ Sicheres Beherrschen der Arbeitstechniken ▪ Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre für die Anwendung im Unternehmen des augenoptischen Einzelhandels und der optischen Industrie |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 6 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hering/ Baugärtl: Managementpraxis für Augenoptiker, DOZ Verlag Heidelberg ▪ Vahs/ Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäfer-Pöschel-Verlag ▪ Olfert/ Rahn: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Kiehl-Verlag |
| Lehrmaterialien | Skript der Vorlesung, E-Learning, ergänzende Arbeitsblätter, Übungsaufgaben |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung, Praktische Übungen |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 5 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Teil III und IV der Meisterprüfung |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Schriftlicher Test |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 84 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Marketing und Unternehmensführung, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|---|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Marketing und Unternehmensführung |
| Modulnummer | SciTec.1.947 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Wahlpflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Dr. Stephan Degle |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten des Marketings im Dienstleistungsbereich ▪ Konzepte und Grundlagen des Dienstleistungsmarketings in der Augenoptik/Optometrie ▪ strategisches Marketing ▪ Qualitätsmanagement ▪ operatives Dienstleistungsmarketing ▪ Controlling im Marketing: Werbeerfolgskontrolle ▪ Praxisprojekt: Dienstleistungspositionierung in der Augenoptik/Optometrie ▪ Unternehmensführung mit einer Balanced Scorecard für die Augenoptik <ul style="list-style-type: none"> ○ statische Unternehmensführung ○ operationale Umsetzung ○ Planung und Kontrolle ○ Organisation ○ Wert-/Markt-/Personal-/Prozess- und Kundenorientierung |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Führungskompetenz ▪ Lernfähigkeit, Strukturierungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit und Flexibilität ▪ sicheres Kennen, Verstehen und Anwenden von Arbeitstechniken für den Einsatz im Marketing und als Unternehmer in Führungsaufgaben sowie Kenntnisse im Fachmarketing für Medizinprodukte |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 6 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung, Praktische Übungen |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Meffert, Bruhn: Dienstleistungsmarketing. Gabler, 2006 ▪ Kobjoll: Virtuoses Marketing. Orell Füssli, 2003 ▪ Koch: Marktforschung. Oldenburg, 2009 ▪ Becker: Marketing Konzeption. Vahlen, 2009 ▪ Böcker: Marktsegmentierung in der Praxis. Businessvillage, 2004) ▪ Porter: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Campus, 2008 ▪ Hungenberg: Grundlagen der Unternehmensführung. Springer, 2011 ▪ Anwander: Strategien erfolgreich verwirklichen. Springer, 2009 ▪ Brink: Unternehmensethik in turbulenten Zeiten. Hauptverlag, 2004 |
| Lehrmaterialien | Skript der Vorlesung, E-Learning, ergänzende Arbeitsblätter, Übungsaufgaben |
| ggf. Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 5 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Teil III und IV Meisterprüfung |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Beleg |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon |
| - Präsenzstunden (SWS) und | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 84 h Selbststudium |
| - Selbststudium (h) | |

| | |
|---|----------------------------|
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Jährlich |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|---|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Kasuistik Optometrie |
| Modulnummer | SciTec.1.936 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Dr. Stephan Degle N.N. |
| Inhalt | Erstellung und Präsentation von optometrischen Fallpräsentationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nomenklatur, Abkürzungen ▪ Case Report Forms ▪ Anleitung zum Schreiben optometrischer Kasuistiken ▪ Erstellung und Präsentation von Fallpräsentationen ▪ Supervision |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ sicheres Beherrschen der Arbeitstechniken zur Erstellung von optometrischen Kasuistiken ▪ Wissen der Kriterien, deren Inhalte, die für eine Falldokumentation notwendig sind und Anwendung auf konkrete Fälle ▪ Diskussion von möglichen Versorgungsoptionen und Begründung der Auswahl ▪ Strukturiertes Präsentieren der Vorgehensweise wird beherrscht ▪ fallbezogenes Lernen an Patienten durch Besprechung von vorgegebenen Falldokumentationen ▪ selbstständige zielführende Dokumentation von Patientendaten und Erstellung von Kasuistiken ▪ Zeitmanagement im Rahmen der optometrischen Untersuchung |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 20 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Seminar |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Krämer: Paper, Poster und Projekte. Novartis Pharma, 1998 ▪ Dietze: Die optometrische Untersuchung. Thieme, 2015 ▪ http://unilearning.uow.edu.au/report/rep_scientific.html ▪ Kanski JJ: Klinische Ophthalmologie, 2012, Urban und Fischer |
| Lehrmaterialien | Vorlesungsskript, vorgegebene Kasuistiken, Schreibanleitung zur Erstellung optometrischer Kasuistiken, Anamnese- und Dokumentationsbögen |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung und Seminar |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 6 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Optometrische Messungen und Beurteilungen, Vertiefende Anatomie und Physiologie des Auges |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Kasuistikvorstellung Studienleistung: fristgerechte Abgabe der 10 Praxisfälle |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 6 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: | 180 h Gesamtarbeitsaufwand, davon |
| - Präsenzstunden (SWS) und | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 160 h Selbststudium |
| - Selbststudium (h) | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Praxismodul: Klinisches Praktikum, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|---|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Pathologie |
| Modulnummer | SciTec.1.934 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | N.N. |
| Inhalt | <p><u>Allgemeine Pathologie und Abgrenzung zur Physiologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Krankheitsursachen ▪ Untersuchungsmethoden in der Pathologie ▪ Zell- und Gewebeschäden ▪ Entzündungen, Infektionen ▪ Neoplasien, Tumoren ▪ Grundzüge der Immunologie ▪ Zirkulationsstörungen, Infarkt, Thrombose ▪ Herz- und Gefäßkrankheiten, Blutkrankheiten ▪ Endokrine Krankheiten ▪ Rheumatische Störungen und Kollagenosen ▪ Ernährungsdefizite (Mangel und Überfluss) ▪ Kongenitale Erkrankungen ▪ Systemerkrankungen und Auswirkungen auf die Augen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Rheumatische Erkrankungen und andere Autoimmunkrankheiten ○ Lungenerkrankungen (Tuberkulose, Sarkoidose) ○ Neurologische Krankheiten (MS) ○ HIV und AIDS <p><u>Okuläre Pathologie und Abgrenzung zur Physiologie für Optometristen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pathologie der Orbita, Lider und Tränenwege ▪ Trockenes Auge ▪ Erkrankungen der Sklera, Bindehaut und Hornhaut ▪ Komplikationen beim Kontaktlinsentragen ▪ Presbyopie und Katarakt ▪ Pathophysiologie des Glaukoms und Analyse glaukomtypischer Befunde ▪ Uveitis ▪ Erkrankungen der Netzhaut (AMD, diabetische Retinopathie, Netzhautablösung, hohe Myopie, tapetoretinale Degenerationen, Frühgeborenenretinopathie) ▪ Tumoren des hinteren Augenabschnittes ▪ Notfälle am Auge und Erste-Hilfemaßnahmen |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ Kenntnisse zur Anatomie und Histologie des Auges ▪ Verständnis der Bezüge zur Pathologie ▪ Pathologie und allgemeine medizinische Fehlfunktionen ▪ Überblick über das Krankheitsspektrum am Auge ▪ vertieftes Verständnis für Augenerkrankungen, die zu Sehbehinderungen führen können oder für die Kontaktlinsenanpassung wichtig sind ▪ sicheres Beherrschen der medizinischen Fachsprache ▪ sicheres Unterscheiden zwischen Physiologie und Pathologie des Auges ▪ fundamentales Wissen der Pathologie und allgemeiner medizinischer Fehlfunktionen und deren Auswirkungen auf das Auge ▪ Interpretieren von Symptomen aus der Anamnese und Ergebnissen verschiedenen Untersuchungen sowie Ableiten, ob eine optometrische Versorgung zum derzeitigen Zeitpunkt sinnvoll ist, oder der Patient bei einem Arzt vorstellig werden sollte |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, | 24 Lehrinheiten Präsenz: Vorlesung |

| | |
|--|--|
| Praktikum) | |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kanski JJ: Klinische Ophthalmologie, 2012, Urban und Fischer ▪ Burk A und Burk ROW: Checkliste Augenheilkunde, 2014, Thieme Verlag ▪ Tischendorf et al.: Auge und Innere Medizin, 2003, Schattauer Verlag ▪ Schmidt RF und Lang F: Physiologie des Menschen mit Pathophysiologie, 2017, Springer Verlag ▪ McCance KL und SuHuether ES: Pathophysiology: The Biologic Basis for Disease in Adults and Children, 2014, Elsevier Verlag |
| Lehrmaterialien | Vorlesungsskript |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung mit umfangreichem Bild- und Filmmaterial |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 6 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Anatomie/ Physiologie |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Schriftliche Prüfung (90 Minuten) |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 24 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 66 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Praxismodul: Klinisches Praktikum, Pharmakologie, Untersuchungstechniken Vorderer Augenabschnitt und Befunde, Kasuistik Kontaktlinse, Low Vision, Kasuistik Low Vision, Analyse und Management von Binokularstörungen, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|---|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Untersuchungstechniken Vorderer Augenabschnitt und Befunde |
| Modulnummer | SciTec.1.943 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Wolfgang Sickenberger Ute Heimbach, Sebastian Marx |
| Inhalt | <p><u>Kontaktlinsentechnik, Einführung und Wiederholung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Materialien, Geometrien, Kennzahlen ▪ formstabile und weiche rotationssymmetrische Kontaktlinsen (sphärisch, asphärisch) ▪ torische und quadrantenspezifische Rückflächengeometrien <p><u>Gerätetechnik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spaltlamentechnik, Beleuchtungsarten ▪ Hornhauttopographie ▪ Methoden zur Untersuchung des vorderen Augenabschnitts <p><u>Beurteilung des vorderen Augenabschnitts und Befunde</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen zur Beurteilung des vorderen Augenabschnitts ▪ Klassifikation von Spaltlampenbefunden ▪ Tränenfilm: Physiologie und Pathologie ▪ Tränenfilmdiagnostik ▪ Dry Eye Management ▪ Benetzungsverhalten von Kontaktlinsen ▪ Anpassung von Sonderkontaktlinsen |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ Wissen zur Physiologie von Augenlidern, Bindehaut, Tränensystem, Cornea, Vorderkammer, Pupille, Vorderkammerwinkel, Iris, Augenlinse ▪ Wissen zum Aufbau und Geräten zur Untersuchung des vorderen Augenabschnittes, z.B. Spaltlampenmikroskop, Ophthalmometer, Topographen ▪ sicheres Verständnis und Umgang der gerätetechnischen Grundlagen in Theorie und Praxis für die Untersuchung des vorderen Augenabschnittes ▪ sicheres Verständnis und Umgang der gerätetechnischen Grundlagen in Theorie und Praxis zur Kontaktlinsenanpassung sowie die Aufgaben, die für Kontaktlinsenassistenten anfallen ▪ Anwendung von Untersuchungsmethoden zur Beurteilung des Tränenfilms ▪ Beurteilung der Pupillenreaktion mittels Spaltlampenmikroskop und multifunktionellen Topographen (Pupillometrie) |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 58 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Praktikum |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baron, H.: Kontaktlinsen. Verlag optische Fachveröffentlichung GmbH 2009 ▪ Kunert, K. et al.: Trockenes Auge. Kaden Verlag, 2016 ▪ Müller- Treiber, A.: Kontaktlinsen Know How. DOZ Verlag, 2018 |
| Lehrmaterialien | Skript der Vorlesung, ergänzende Arbeitsblätter, Übungsaufgaben, Praktikumsanleitungen |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung in Verbindung mit Praktika |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 6 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Grundlagen Augenoptik, Physikalisch-Chemische Werkstoffeigenschaften, Optometrische Messungen und Beurteilungen, Pathologie |
| Voraussetzungen für die Vergabe von | Alternative Prüfungsleistung: Geräteschein |

| | |
|--|---|
| Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 6 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 180 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 58 h Präsenzstunden (SWS) ▪ 122 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Kasuistik Kontaktlinse, Praxismodul: Klinisches Praktikum, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|---|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Low Vision |
| Modulnummer | SciTec.1.948 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Dr. Michael Gebhardt |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Behinderung und Barrierefreiheit ▪ Optische Kenngrößen ▪ Kenngrößen der Sehleistung ▪ Vergrößerung/ relative Vergrößerung ▪ Ablauf der Low Vision Versorgung ▪ ausgewählte vergrößernde Sehhilfen/ Einsatzgebiete von Lupen, Lupenbrillen, Monokularen, verstärkten Additionen, Bildschirmlesegeräten sowie Fernrohr- und Fernrohrlupenbrillen ▪ Auswahl und Testung von Kantenfiltern ▪ Versorgung mit vergrößernden Sehhilfen ▪ gesetzliche Regelungen und Einstufungen der Sehbehinderung/ Kostenübernahme |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhänge zwischen Pathologien und Einschränkungen sind verstanden. ▪ Grundlegende Fähigkeiten, vergrößernde Sehhilfen basierend auf den individuellen Voraussetzungen des Sehbehinderten und den Anforderungen der unterschiedlichen Sehaufgaben methodisch auszuwählen und anzupassen sind entwickelt. ▪ Selbständige Refraktionsbestimmungen bei zum Teil stark herabgesetzten Visus werden beherrscht. ▪ Kenntnisse und fundiertes Wissen über Kenngrößen vergrößernder Sehhilfen und deren Praxisrelevanz sind vorhanden. ▪ Kenntnisse zu unterstützendem Hilfsmittel sind vorhanden deren Anwendung und Einsatzgebiete werden beherrscht. ▪ Die Komplexität von Sehbehinderungen können interpretiert werden. |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 44 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Praktikum |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Enders: Die Optik des Auges und der Sehhilfen. Heidelberg: Optische Fachveröffentlichung, 2003 ▪ Methling: Bestimmen von Sehhilfen. Stuttgart: Enke, 2012 ▪ Diepes, H.; Krause, K.; Rohrschneider. K.: Sehbehinderung, Ursachen - Auswirkungen - Versorgung. Heidelberg: DOZ Verlag 2007 |
| Lehrmaterialien | Vorlesungsskript, Praktikumsanleitungen |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung Praktikumsversuche zu Messungen an Sehbehinderten, vergrößernden Sehhilfen und zum Einsatz von Kantenfiltern |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 6 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Kenntnisse aus den Modulen Vertiefende Anatomie und Physiologie, Pathologie, Optometrische Messungen und Beurteilungen |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Schriftliche Prüfung (90 Minuten) |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 6 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: | 180 h Gesamtarbeitsaufwand, davon |
| - Präsenzstunden (SWS) und | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 44 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 136 h Selbststudium |
| - Selbststudium (h) | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Praxismodul: Klinisches Praktikum, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |

| | |
|---------------------------------|------------------|
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|--|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Kasuistik Low Vision |
| Modulnummer | SciTec.1.949 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Dr. Michael Gebhardt |
| Inhalt | Erstellung und Präsentation von Low Vision Fallpräsentationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nomenklatur, Abkürzungen ▪ Case Report Forms ▪ Anleitung zum Schreiben optometrischer Kasuistiken ▪ Erstellung und Präsentation von Fallpräsentationen ▪ Supervision |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ sicheres Beherrschen der Arbeitstechniken zur Erstellung von optometrischen Kasuistiken ▪ Wissen der Kriterien, deren Inhalte, die für eine Falldokumentation notwendig sind und Anwendung auf konkrete Fälle ▪ Diskussion von möglichen Versorgungsmöglichkeiten und Begründung der Auswahl ▪ Strukturiertes Präsentieren der Vorgehensweise wird beherrscht ▪ fallbezogenes Lernen an Patienten durch Besprechung von vorgegebenen Falldokumentationen ▪ selbstständige zielführende Dokumentation von Patientendaten und Erstellung von Kasuistiken |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 20 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Seminar |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Krämer: Paper, Poster und Projekte. Novartis Pharma, 1998 ▪ Dietze: Die optometrische Untersuchung. Thieme, 2015 ▪ http://unilearning.uow.edu.au/report/rep_scientific.html |
| Lehrmaterialien | Vorlesungsskript, vorgegebene Kasuistiken, Schreibanleitung zur Erstellung optometrischer Kasuistiken, Anamnese- und Dokumentationsbögen |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung und Seminar |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 6 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Low Vision, Vertiefende Anatomie und Physiologie des Auges |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Kasuistikvorstellung Studienleistung: fristgerechte Abgabe eines Praxisfalles |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 70 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Praxismodul: Klinisches Praktikum, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|--|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Klinisches Praktikum (Praxismodul) |
| Modulnummer | SciTec.1.937 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Dr. Stephan Degle N.N. Betreuer: alle Lehrkräfte des Studienganges sowie die Mentoren der jeweiligen Einrichtungen bzw. des Unternehmens |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ selbstständige Praxistätigkeit bzw. Projektarbeit in einer klinisch-ophthalmologischen Einrichtung ▪ Bearbeitung von wissenschaftlich fachspezifischen Aufgabenstellungen durch Hospitation oder eigenständige Bearbeitung mit Unterstützung durch den jeweiligen Hochschul- und Klinikbetreuer ▪ Durchführung von optometrischen Untersuchungen im Bereich Optometrie, Binokularsehen, Kontaktlinse und Low Vision ▪ Hospitation bei klinischen Untersuchungen und Behandlungen ▪ Dokumentation von Patientendaten nach vorgegebenem Dokumentationsschema ▪ Vorbereitung auf die Bachelorarbeit |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sollen die Tätigkeiten und Anforderungen kennen lernen, die ihnen als „Bachelor of Science“ der Fachrichtung „Augenoptik/ Optometrie“ in der Praxis erwachsen. Anwendung und Vertiefung des angeeigneten Fachwissens und Anwenden und Üben von Untersuchungs- und wissenschaftlichen Arbeitstechniken sowie fachgerechte Dokumentation von Patientendaten (unter Verwendung von standardisierten Anamnese- und Dokumentationsbögen) |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 2 Wochen in einer ophthalmologisch-klinischen Einrichtung |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Themenspezifische Fachliteratur z.B. Dietze: Die optometrische Untersuchung. Thieme, 2015 ▪ Fachartikel zu spezifischen Krankheitsbildern (PubMed-Recherche) |
| Lehrmaterialien | Anleitung für Falldokumentationen aus Modul Kasuistik Optometrie, Fachliteratur, Firmenschriften |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | selbstständiges Bearbeiten einer Aufgabenstellung mit fachspezifischen und wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Fallbearbeitung anhand von Patientenakten, Einsatz des optometrischen Anamnesebogens |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 7 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Teilnahme an allen bisher angebotenen Lehrveranstaltungen, bestandene Prüfung: Optometrische Messungen und Beurteilungen, Untersuchungstechniken Vorderer Augenabschnitt und Befunde, Low Vision |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Studienleistung: Praktikumsnachweis |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 6 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 180 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 180 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch/ Englisch |

| | |
|--|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Pharmakologie |
| Modulnummer | SciTec.1.935 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | N.N. Prof. Dr. Stephan Degle |
| Inhalt | <p><u>Entwicklung der Pharmakologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte der Pharmakologie ▪ Entwicklung des Arzneimittels (präklinische Prüfung, klinische Prüfung, Namensgebung) <p><u>Allgemeine Pharmakologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pharmakodynamik: Rezeptoren, Agonist, Antagonist, Interaktion zwischen Arzneimittel und Rezeptor ▪ Pharmakokinetik: Applikation, Resorption, Verteilung, Biotransformation, Ausscheidung ▪ systemische Medikation ▪ Rezeptoren ▪ Dosis-Wirkungs-Beziehung ▪ Nebenwirkungen und Unerwünschte Arzneimittelwirkungen ▪ Beeinflussung des autonomen und vegetativen Nervensystems ▪ Desinfektionsmittel, Konservierungsstoffe, bekannte lokale und systemische Nebeneffekte der Medikation <p><u>Biochemische Grundlagen der Pharmakologie</u></p> <p><u>Mikrobiologische Grundlagen</u></p> <p><u>Okuläre Pharmakologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezifika des Applikationsortes Auge ▪ Mgl. Applikationsarten am Auge (Augentropfen und -salben, Injektionen (subkonjunktival, sub-tenonal, para- und retrobulbär, intraokular, p.o. und i.v.) ▪ neue Medikamententräger (Tränenpünktchen, Fornix, intravitreal, Kontaktlinse, Slow release-Systeme) ▪ Übersicht über die wichtigsten Medikamentengruppen in der Ophthalmologie sowie deren Auswirkung auf Refraktion und Kontaktlinsentragen, Aufklärung der Patienten ▪ Zykloplegika, Mydriatika, Miotika ▪ Analgetika und Lokalanästhetika ▪ Vitalfärbung Augenoberfläche und weitere Einsatzgebiete von Fluorescein ▪ Beratung und Therapie bei trockenem Auge ▪ Behandlung von Entzündungen und Infektionen am Auge (Fiebertmittel, Entzündungshemmer, Antibiotika, Antivirale Medikamente, Antiallergika, Antiseptika) ▪ Glaukombehandlung ▪ Therapie der AMD (Vitamine, Intravitreale Medikamentenapplikation bei feuchter AMD (IVOM), neue Therapieansätze für trockene und feuchte AMD ▪ alternative Behandlungsmethoden (Homöopathie, Phytotherapie, Naturheilverfahren, z.B. Akupunktur) ▪ Nebenwirkungen von Arzneimitteln am Auge ▪ Einfluss von systemisch eingenommenen Medikamenten auf das Auge |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ sicheres Beherrschen der Wirkungsweise von pharmakologischen Stoffen auf den Organismus ▪ Verständnis für die Wirkung und Nebenwirkung von Arzneistoffen am |

| | |
|--|--|
| | <p>Auge, Einfluss von Arzneistoffen auf visuelle Funktionen und optometrische Untersuchungsergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ selbstständiges Durchführen von Erste-Hilfe-Maßnahmen am Auge ▪ Diskussion und kritische Beurteilung der vielfältigen neuen Strömungen in der augenoptischen Berufsausübung ▪ Wissen für später evtl. mehr klinisch orientierte Berufsausübung ▪ interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem medizinischen Bereich |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 36 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kanski JJ: Klinische Ophthalmologie, 2012, Urban und Fischer ▪ Schlote T und Kellner U: Unerwünschte Arzneimittelwirkungen in der Augenheilkunde; Thieme Verlag 2012 ▪ www.rote-liste.de ▪ Lüllmann H und Mohr K: Pharmakologie und Toxikologie: Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen, Thieme Verlag 2016 |
| Lehrmaterialien | Vorlesungsskript |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung mit umfangreichem Bildmaterial |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 7 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Module Anatomie und Physiologie, Pathologie |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Schriftliche Prüfung (90 Minuten) |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 36 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 54 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Praxismodul: Klinisches Praktikum, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|---|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Kasuistik Kontaktlinse |
| Modulnummer | SciTec.1.900 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Prof. Wolfgang Sickenberger |
| Inhalt | Erstellung und Präsentation von Kontaktlinsen Fallpräsentationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nomenklatur, Abkürzungen ▪ Case Report Forms ▪ Anleitung zum Schreiben optometrischer Kasuistiken ▪ Erstellung und Präsentation von Fallpräsentationen ▪ Supervision |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ sicheres Beherrschen der Arbeitstechniken zur Erstellung von optometrischen Kasuistiken ▪ Wissen der Kriterien, deren Inhalte, die für eine Falldokumentation notwendig sind und Anwendung auf konkrete Fälle ▪ Diskussion von möglichen Versorgungsmöglichkeiten und Begründung der Auswahl ▪ Strukturiertes Präsentieren der Vorgehensweise wird beherrscht ▪ fallbezogenes Lernen an Patienten durch Besprechung von vorgegebenen Falldokumentationen ▪ selbstständige zielführende Dokumentation von Patientendaten und Erstellung von Kasuistiken |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 20 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Seminar |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sickenberger: Klassifikation von Spaltlampenbefunden, DOZ Verlag 2016, Daten-DVD Anleitungen zur Erstellung von Fallberichten ▪ Dietze: Die optometrische Untersuchung. Thieme, 2015 ▪ http://unilearning.uow.edu.au/report/rep_scientific.html |
| Lehrmaterialien | Vorlesungsskript, vorgegebene Kasuistiken, Schreibenanleitung zur Erstellung optometrischer Kasuistiken, Anamnese- und Dokumentationsbögen |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Frontal-Vorlesung und Seminar |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 7 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Untersuchungstechniken Vorderer Augenabschnitt und Befunde, Vertiefende Anatomie und Physiologie des Auges |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Kasuistikvorstellung Studienleistung: fristgerechte Abgabe der 10 Praxisfälle |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 6 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 180 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 160 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Praxismodul: Klinisches Praktikum, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|--|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | English for Optometrists |
| Modulnummer | SciTec.1.941 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | N.N. Dr. Michaela Friedrich |
| Inhalt | <p><u>Einführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung der eigenen Person, beruflicher Werdegang ▪ Kommunikation/ Lebenslauf <p><u>Englisch für Optometristen im optometrischen Bereich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Augenprüfung (eye examination) ▪ Anamnese ▪ Visusbestimmung ▪ Optometrische Funktionsprüfungen ▪ Refraktions- und Korrekptionsbestimmung ▪ Binokularprüfung ▪ Inspektion vorderer und hinterer Augenabschnitt ▪ weitere Prüfungen z.B. Tonometrie, Perimetrie, Ophthalmoskopie ▪ Beratung zu Brillengläsern und -fassungen, Kontaktlinsen ▪ Zentrierung ▪ Abholung/ Bezahlung <p><u>Englisch für Optometristen im klinisch-medizinischen Bereich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nennen wesentlicher anatomischer Strukturen ▪ Anamnese aus ophthalmologischer Sicht ▪ Symptome, Befunde der häufigsten Augenkrankheiten ▪ Struktur von Fachartikeln und wissenschaftlichen Beiträgen, Übersetzen von Artikeln |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sollen befähigt werden, die englische Sprache in beruflich relevanten Situationen produktiv und rezeptiv zu gebrauchen. Zu diesem Zweck erwerben sie einen umfangreichen fachspezifischen Wortschatz und wenden diesen bei der Lösung vielfältiger Aufgabenstellungen in mündlicher und schriftlicher Form an. Gleichzeitig werden die allgemeinsprachlichen Fähigkeiten und grammatischen Kenntnisse vertieft und erweitert. |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 20 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Seminar |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ibbotson, M.: Cambridge English for Engineering. CUP 2008 ▪ Ibbotson, M.: Professional English in Use – Engineering. CUP 2009 ▪ Bonamy, D.: Technical English 3+4. Pearson/Longman, 2012 ▪ Pedrotti L und F: Optics and Vision. Prentice Hall, 1998 |
| Lehrmaterialien | Handouts, Studienmaterial, wissenschaftliche Artikel |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Einzel- und/ oder Gruppenarbeit, Multimedia, Broadcasts |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 7 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | oberhalb des Niveaus B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Schriftlicher Test |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 70 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Wissenschaftliches Arbeiten, Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |

| | |
|---------------------------------|------------------|
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Englisch |

| | |
|--|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Statistik |
| Modulnummer | SciTec.1.942 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Josefine Dolata Philipp Hessler |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe in der Statistik ▪ Deskriptive Datenanalyse ▪ Abhängigkeit und Zusammenhang mehrdimensionaler Merkmale ▪ Lineare Regression ▪ Verteilungsmodelle ▪ Konfidenzintervalle ▪ Theorie der Hypothesenprüfung ▪ Statistische Test- und Prüfverfahren ▪ Grafische Darstellung von Testergebnissen |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deskriptive Datenanalyse ▪ Berechnung von Lage-, Streuungs- und Zusammenhangsmaßen ▪ Konfidenzintervalle und Tests bei Normal- und Binomialverteilung ▪ Fallzahlplanung ▪ parameterfreie Methoden |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 2 LE Präsenz: Seminar |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrmeir, L.: Statistik, Springer 2003 ▪ Bortz, Lienert: Kurzgefasste Statistik für die klinische Forschung, Springer ▪ Beichelt: Stochastik für Ingenieure, Teubner 1995 |
| Lehrmaterialien | Formelsammlung, ergänzende Folien Übungsserien mit Kurzlösungen |
| ggf. Lernformen/ eingesetzte Medien | E-Learning, Seminar zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes Diskussion der im Selbststudium gelösten Übungsaufgaben |
| Niveaustufe/ Kategorie (Ba=1, Ma=2) | 1 |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 7 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | mathematische Grundkenntnisse aus Abitur |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Schriftlicher Test |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 88 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Jährlich |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|--|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | bwBaO |
| Modulname | Wissenschaftliches Arbeiten |
| Modulnummer | SciTec.1.944 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 38 (vom 16.05.2018), PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Josefine Dolata Philipp Hessler |
| Inhalt | <p><u>Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stufen der wissenschaftlichen Erkenntnis ▪ Methoden des Erkenntnisgewinnes ▪ Experimente und Studien mit Probanden ▪ Studiendesign ▪ Skalentypen ▪ Gütekriterien von Test- und Messverfahren (GCP) ▪ Informationsbeschaffung für wissenschaftliche Arbeiten ▪ praktisches Vorgehen bei Literaturrecherchen sowie Güteeinschätzung von Literaturquellen ▪ Wertigkeit von Fachzeitschriften ▪ Typen wissenschaftlicher Studien ▪ Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation klinischer Studien ▪ Beurteilung wissenschaftlicher Studien ▪ Planung, Aufbau, Durchführung und Präsentation von Abschlussarbeiten ▪ Erstellung einer Projektskizze und wissenschaftlicher Poster ▪ Schreiben von Abschlussarbeiten und Zitation von Quellen ▪ Sichtung und Bewertung von Publikationen ▪ wissenschaftliche Diskussion <p><u>Medizinische Statistik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl von Testverfahren bei der Datenanalyse ▪ Statistische Auswertung mit SPSS ▪ Darstellung/ Wissenschaftliche Formulierung statistischer Ergebnisse ▪ Fallzahlplanung |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Lernfähigkeit, strukturiertes Denken, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kritikfähigkeit ▪ Erwerben von Kompetenzen auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Wissen über die unterschiedlichen Stufen wissenschaftlicher Studien - von Beobachtungen bis hin zu klinischen Versuchen ▪ Verständnis für Qualitäts- und Gütekriterien und deren Einbindung in die Praxis ▪ Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und eigener Studien unter aktuellen Qualitätskriterien wie z.B. GCP (Good Clinical Practise) ▪ Planung, selbstständiges Durchführen, Präsentieren und Verteidigen eigener Studien ▪ Wissen und Kenntnisse in der Epidemiologie und Biostatistik ▪ Kenntnisse der grundsätzlichen Regeln für Laborexperimente ▪ Wissen über epidemiologische Daten wie Häufigkeit, Screening-Konzepte (Empfindlichkeiten, Genauigkeiten, Vorhersagewerte, Effizienz) ▪ Erkennen und Bewerten verschiedener Studiendesigns ▪ Erarbeiten eines geeigneten Studiendesigns bei verschiedenen Fragestellungen ▪ Adäquate Auswahl von Testverfahren bei der Datenanalyse auf dem Gebiet der linearen Modelle und parameterfreien Verfahren ▪ Nutzung der Software SPSS beim Umgang mit größeren |

| | |
|--|--|
| | Datenmengen |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 18 Lehreinheiten Präsenz: Vorlesung und Seminar |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Krämer K. L.: Paper Poster und Projekte, Novartis 1998 ▪ Rossig: Wissenschaftliches Arbeiten, Print- Tee 2005 ▪ Lange: Good Clinical Practice II, Springer 1998 ▪ Bühl, A.: PASW 18 - Einführung in die moderne Datenanalyse, Pearson Studium, 2010 ▪ Hilgers, R.-D. u.a.: Einführung in die medizinische Statistik, Springer, 2007 ▪ Schumacher, M. u.a.: Methodik klinischer Studien, 2. Auflage, Springer, 2007 ▪ Med Pharm Tec Services - Langenbahn, H. H., Leitlinie zur Guten Klinischen Praxis, 1. Neuauflage, Med Pharm Tec-Information, 2008 |
| Lehrmaterialien | <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> E-Learning, Skript der Vorlesung, ergänzende Arbeitsblätter, Übungsaufgaben, Kreativtechniken zur Visualisierung, Schreibenanleitung für Abschlussarbeiten, Vorlage eines Studienprotokolls der Ethikkommission Jena, wissenschaftliche Poster und Abschlussarbeiten zur Veranschaulichung</p> <p><u>Medizinische Statistik</u> E-Learning, SPSS, Formelsammlung, ergänzende Folien Übungsserien mit Kurzlösungen, Skript Statistik</p> |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Seminar, Arbeitsgruppen, studentische Präsentationen, Overheadprojektor, Tafel, Flipchart</p> <p><u>Medizinische Statistik</u> Seminar und Computerübungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes und Nutzung von SPSS, Diskussion der im Selbststudium gelösten Übungsaufgaben</p> |
| Niveaustufe/ Kategorie | Bachelor (Kategorie: 1) |
| Semester (WS/ SS) | Winter- oder Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 8 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Schriftlicher Test |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 6 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h) | 180 h Gesamtarbeitsaufwand, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 18 h Präsenzstunden (Lehreinheiten) ▪ 162 h Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelorarbeit |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch |

| | |
|---|--|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | AO, bwBaO |
| Modulname | Bachelorarbeit |
| Modulnummer | SciTec.1.703 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 37 (vom 08.06.2017, 04.09.2017) PO-Version 38 (vom 21.03.2018, 16.05.2018) PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Jeweiliger Hochschul- und Firmenbetreuer |
| Inhalt | Die Arbeit umfasst die Recherche und Darstellung zum Stand des Wissens, Erarbeiten der theoretischen Grundlagen, problemorientiertes Finden von Lösungsansätzen und -vorschlägen, eigenständiges Entwickeln von Lösungsvarianten der Aufgabenstellung, Darstellung und Interpretation der Ergebnisse sowie Auswertung und Einordnung der Arbeitsergebnisse. |
| Qualifikationsziele | Die Studenten bearbeiten selbstständig eine wissenschaftliche fachspezifische Aufgabenstellung. Sie werden in die wissenschaftliche Tätigkeit durch praktische Mitarbeit in Unternehmen und Institutionen eingeführt. Sie bekommen dabei Unterstützung durch den jeweiligen Hochschul- bzw. Firmenbetreuer. |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | 8 Wochen |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten sind folgende DIN-Normen zu beachten: DIN 1301, DIN 1338, DIN 1421, DIN 1422, DIN 1505, DIN 5478. ▪ Karmasin, Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten – ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen. facultas.wuv, 2012 ▪ Kühtz: Wissenschaftlich formulieren – Tipps und Textbausteine für Studium und Schule. utb, Schöningh, 2016 ▪ Nicol: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2010. Addison-Wesley, 2011 ▪ Prexl: Mit digitalen Quellen arbeiten – richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube & Co. utb, Schöningh, 2016 |
| Lehrmaterialien | Anleitung zur Bachelorarbeit, Fachliteratur, Firmenschriften |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Selbstständiges Bearbeiten einer Aufgabenstellung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken. |
| Niveaustufe/ Kategorie | Bachelor (Kategorie: 1) |
| Semester (WS/ SS) | Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 6: AO 8: bwBaO |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Alle bisher angebotenen Lehrveranstaltungen. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Bachelorarbeit |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 12 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: | 360 h Gesamtarbeitsaufwand, davon |
| - Präsenzstunden (SWS) und | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0 h Präsenzstunden (SWS) ▪ 360 h Selbststudium |
| - Selbststudium (h) | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse können im späteren Berufsleben oder im anschließenden Masterstudium angewendet werden. |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch/ Englisch |

| | |
|---|---|
| Fachbereich | SciTec |
| Studiengang | AO, bwBaO |
| Modulname | Kolloquium |
| Modulnummer | SciTec.1.802 |
| Studien- und Prüfungsordnung | PO-Version 37 (vom 08.06.2017, 04.09.2017) PO-Version 38 (vom 21.03.2018, 16.05.2018) PO-Version 42 (vom 15.03.2022) |
| Pflicht-/ Wahlpflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Modul-Verantwortlicher | Jeweiliger Hochschul- und Firmenbetreuer |
| Inhalt | <p>Im Kolloquium soll der Student die Ergebnisse seiner Bachelorarbeit in Form eines Vortrages präsentieren und gegenüber fachlicher Kritik vertreten.</p> <p>In Vorbereitung zum Kolloquium werden folgende Themenkomplexe trainiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentationstechnik ▪ Bewerbungstraining ▪ Rhetorik ▪ Wissenschaftliche Diskussion ▪ Aufbau eines Vortrages ▪ Präzise und verständliche Darstellung eines Themas <p>Zum Kolloquium ist die Anfertigung eines Posters erforderlich.</p> |
| Qualifikationsziele | Der Student ist in der Lage, erworbene Kenntnisse und Ergebnisse in Form einer Präsentation darzustellen. |
| Lehrform(en) (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) | - |
| Literaturangaben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bruno, Adamczyk, Bilinski: Körpersprache und Rhetorik – Ihr souveräner Auftritt. Haufe Verlag, 2011 ▪ Engst: Duden Praxis – Präsentieren. Dudenverlag, 2011 ▪ Huth: Duden - Reden gut und richtig halten! Dudenverlag, 2004 ▪ Lobin: Die wissenschaftliche Präsentation – Konzept, Visualisierung, Durchführung. UTB, Schöningh, 2012 |
| Lehrmaterialien | Anleitung zur Bachelorarbeit, Fachliteratur, Firmenschriften |
| Lernformen/ eingesetzte Medien | Selbstständiges Ausarbeiten und präsentieren der Ergebnisse der Bachelorarbeit mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken und wissenschaftliche Diskussion. |
| Niveaustufe/ Kategorie | Bachelor (Kategorie: 1) |
| Semester (WS/ SS) | Sommersemester |
| Semesterlage (Studiensemester) | 6: AO 8: bwBaO |
| Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse | Alle bisher angebotenen Lehrveranstaltungen. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...) | Alternative Prüfungsleistung: Kolloquium (Präsentation, Diskussion und Poster) |
| Leistungspunkte (ECTS credits) | 3 |
| Arbeitsaufwand (work load) in: | 90 h Gesamtarbeitsaufwand, davon |
| - Präsenzstunden (SWS) und | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0 h Präsenzstunden (SWS) ▪ 90 h Selbststudium |
| - Selbststudium (h) | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Kolloquium schließt die Bachelorarbeit und damit das Bachelorstudium ab. |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jedes Studienjahr |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Veranstaltungsort | Ernst-Abbe-Hochschule Jena |
| Veranstaltungszeit | Laut Stundenplan |
| Veranstaltungssprache(n) | Deutsch/ Englisch |

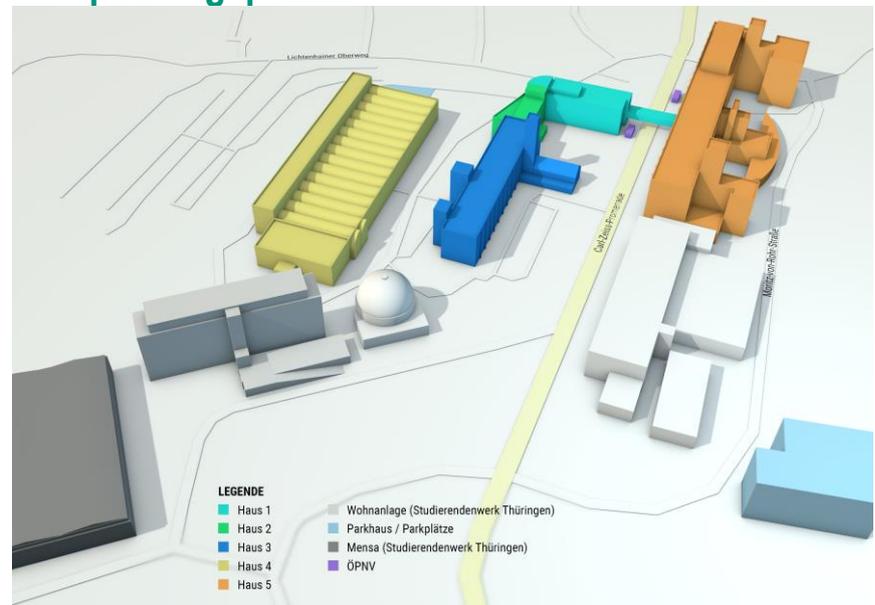
Platz für Notizen!

Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena
Postadresse: Postfach 10 03 14, 07703 Jena
E-Mail: scitec@eah-jena.de
Tel.: +49(0)3641-205-400

Standort



Campus-Lageplan



Impressum:

Herausgeber: Rektor der Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Redaktion: Dekanat SciTec
Redaktionsschluss: 05/ 2022

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Broschüre gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.
Rechtsverbindliche Ansprüche können aus dieser Broschüre nicht abgeleitet werden.